

Deutschprogramm der Klasse 1 I
Schuljahr 2023 / 2024
Lehrperson: Elisabeth Postinghel

I. FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN (1. Biennium)

Hören	
Einfache Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache -auch mundartlich gefärbt-, einfache authentische Texte verstehen; einfachen Vorträgen, authentischen Hörverständnistexten aus verschiedensten Medien – aus ihrem Erfahrungsbereich- in normalem Sprechtempo folgen;	Themen, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden;
Sprechen	
Eigene Erfahrungen und Eindrücke verständlich in der Standardsprache äußern; In einfachen Gesprächen/Sachgesprächen und Diskussionen (z. B. in der Klasse) adäquat reagieren/ interagieren und die eigene Meinung begründen; Arbeitsläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/ Bilder beschreiben und erklären; Über einfache Themen referieren; Zu einfachen literarischen Texten Stellung nehmen; Einfache Strategien entwickeln, um Texte anderen verständlich/er zu machen;	Impulse aus den verschiedenen Bereichen bieten authentische Sprechansätze: z.B. das schulische Umfeld, Zeitgeschehen, Literatur, Kunst, Wissenschaft u. a.
Lesen	
Einfache sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke- global und stellweise detailliert verstehen, auch mit Hilfe von Wörterbüchern; Lesestrategien entwickeln, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern, Gliederung, Argumentation und Merkmale der spezifischen Texte im Ansatz erkennen; Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;	Sachtexte in Form von authentischen Materialien verschiedenster Art, geeignete literarische Gattungen und Ganzwerke aus der Jugendliteratur;
Schreiben	
Einfache Textsorten unter Berücksichtigung der spezifischen Merkmale produzieren und redigieren; Einfache Texte gliedern (z. B. durch Abschnitte und Überschriften), zusammenfassen und zu den Aussagen verständlich und adressatenbezogen Stellung nehmen, auf Schreibimpulse kreativ reagieren;	Global und Detailfragen zum Text beantworten, Dialog, Brief, E-Mail, einfache Beschreibung und Charakterisierung, Zusammenfassung, Leseergebnisse in Stichworten/ Lesetagebücher usw. festhalten, Bericht, Stellungnahme, Geschichten zu Ende schreiben/fortsetzen, Paralleltext, Geschichten verfassen
Reflexion über Sprache	

Über lexikalische, syntaktische, morphologische, phonetische und orthographische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich- reflektieren;

Lexikalische Besonderheiten: Komposita, Prä- und Suffixe, trennbare/untrennbare Verben, Gebrauch der Modalverben, falsche Freunde, Interferenzen; Syntax: Haupt- und Nebensätze, Entscheidungs- und Ergänzungsfragen, Konnektoren, Morphologie: Verben und ihre Zeitformen, Rektion der wichtigsten Verben; Präpositionen; Deklination der Artikel, Substantive und Adjektive; Imperativ, Konjunktiv II, Prosodie und Aussprache; Rechtschreibung und Zeichensetzung;

II. Schlüsselqualifikationen

Lerntechniken und Lernstrategien

Die Schüler sollen:

- Lernstrategien entwickeln und Lerntechniken einsetzen in den 4 sprachlichen Fertigkeiten
- die eigenen Arbeitsaufträge mit einer effizienten Planung durchführen können
- Projektarbeit: in der Gruppe oder selbstständig einfache Projekte entwickeln können und dabei die soziale Kompetenz fördern
- Methoden- und Sozialkompetenz koppeln, sodass eine wirkungsvolle und gelungene Kommunikation zustande kommt
- sich im Unterricht konstruktiv einbringen und diesen mitgestalten können
- Arbeitsaufträge pünktlich und korrekt erledigen
- autonom lernen können
- Verbindungen zu anderen Fächern herstellen können
- sich Informationen aneignen
- Selbstkompetenz erwerben

III. METHODISCH-DIDAKTISCHE PRINZIPIEN

1. Ausgang von Texten

Im Zentrum des Unterrichts steht immer der Text (literarische Texte, Zeitungsartikel, Schülertexte, Sachtexte, Ganzwerke) als Impuls für das daran anschließende Unterrichtsgespräch, in dem versucht wird, das Vorwissen der Schüler zu aktivieren. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, ihre Meinung frei zu äußern, aber auch Fragen zu stellen. Diese Äußerungen und Fragen bilden das Gerüst für die weitere Unterrichtsarbeit.

Die einzelnen Texte und Materialien zu den verschiedenen Themenkreisen werden von den Schülern in Dossiers gesammelt.

2. Autonomes Lernen/Schülerzentriertheit

Im Sinne des autonomen Lernens sollte im Unterricht möglichst oft auf binnendifferenziertes Lernen geachtet werden. Dies gibt den Schülern die Möglichkeit, nach ihren persönlichen Interessen zu arbeiten, und fördert auch die Zusammenarbeit (Addition der unterschiedlichen Kompetenzen).

3. Methodenvielfalt

Den Schülern werden möglichst verschiedene Methoden und Vorgehensweisen angeboten, die den verschiedenen Lerntypen gerecht werden. Außerdem hilft das den Schülern, ein Methodenbewusstsein zu entwickeln und so zur Gestaltung des Unterrichts beizutragen.

4. Interimsprache/angestrebte Zielsprache

Für die oben genannten didaktischen Prinzipien ist der Gebrauch der Interimsprache - v. a. bei mündlichen Äußerungen - unerlässlich. Dadurch soll auch die Spontaneität der Schüler gefördert werden. Im schriftlichen Bereich allerdings werden Abweichungen von der Norm nur bedingt akzeptiert und können als Unterrichtsgegenstand aufgegriffen werden (Reflexion über die Sprache).

IV. LERNMATERIALIEN

Verwendet werden vorwiegend die eingeführten Schulbücher, Fotokopien, Zeitungen und Zeitschriften, Filme auf DVDs, CDs, Arbeitsblätter, online-Materialien, Plakate, einsprachige und auch zweisprachige Wörterbücher.

An der Suche nach passenden und interessanten Materialien für die einzelnen Themenkreise sollten auch die Schüler beteiligt sein. Zu diesem Zweck werden die Schüler in der Schule oder zu Hause im Internet und in Bibliotheken (u. B. Schulbibliothek) recherchieren und in der Klasse über die gesammelten Daten und Quellen berichten und Referate halten.

V. BEWERTUNGSKRITERIEN

Die angeführten Bewertungskriterien gelten sowohl für das Biennium als auch für das Triennium, werden aber den angestrebten Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (Ende des Bienniums B1, Ende des Trienniums B2) angepasst.

Im Trimester sind in jeder Klasse zwei schriftliche Arbeiten, zwei mündliche Leistungsüberprüfungen (mündliche Prüfungen, Tests, Referate) vorgesehen. Hausarbeiten, Mitarbeit und individuelle Lernfortschritte der einzelnen Schüler werden, im Rahmen der Richtlinien, auch bewertet.

V.1. Kriterien für mündliche Leistungen:

- inhaltlich adäquate Reaktion auf vorausgehende Redebeiträge/Fragen,
- inhaltliche Differenzierung bzw. Vertiefung,
- Differenzierung und Klarheit im Ausdruck
- formale Korrektheit und Beherrschen der Fachsprache (v.a. in der 5. Klasse).

1. Inhalt

Reproduktion der Eigenleistung

Reine Wiedergabe

Kritische Auseinandersetzung mit den Themen

Herstellung von Zusammenhängen

Eigenständige Vertiefung der Thematik
Kreativität
Autonomie im Umgang mit Themen und Texten

2. Gesprächsführung

Argumentation

- sprunghaft
- fragmentarisch
- stimmig
- logisch
- kohärent
- analytisch
- synthetisch

3. Sprache

a) Lexik

- verständlich
- treffsicher
- variantenreich
- adäquat
- Interferenzen

b) Grammatik

- Syntax: korrekt, adäquat, unsicher
- Morphologie: korrekt, adäquat, unsicher

c) Aussprache

- Intonation
- Prosodie

Liefert ein/e Schüler/in während des Unterrichts einen guten mündlichen Beitrag, wird dieser bei der Bewertung auch berücksichtigt.

Bewertungsvorschlag:

Inhalt:	4 Punkte
Gesprächsführung:	3 Punkte
Sprache:	3 Punkte
Insgesamt:	10 Punkte

V.2. Kriterien für schriftliche Leistungen:

- Beachtung der Aufgabenstellung/Textsorte,
- inhaltliche Differenzierung bzw. Vertiefung,
- übersichtlicher, logischer Aufbau,
- überzeugende Argumentation,
- Differenzierung und Klarheit im Ausdruck,
- formale Korrektheit und Beherrschen der Fachsprache

V.3. Stütz- und Fördermaßnahmen

Die Schule bietet, im Rahmen der möglichen Ressourcen (Auffüllstunden der Lehrer), folgende Maßnahmen und Kurse zur Unterstützung und Förderung der Schüler an:

- Binnendifferenzierung im Rahmen der Richtlinien mit Addition der unterschiedlichen Kompetenzen in der Klasse, durch Gruppenarbeit und Partnerarbeit,
- Stützkurse für Kleingruppen und individuelle Förderung am Nachmittag („Sportello“),
- Kurse für unterschiedliche Sprachniveaus für ausländische Schüler und Schüler aus

anderen Provinzen

- individuelle Lernberatung
- Stützmaßnahmen
- Betreuung bei Facharbeiten von Maturanten

Für die Schüler/innen, die an einem international anerkannten Sprachzertifikat interessiert sind, werden, zusätzlich zu den Übungsstunden in den curricularen Unterrichtsstunden, am Nachmittag „Trainingsstunden“ und Simulationsarbeiten für den schriftlichen und den mündlichen Teil angeboten.